

Globalisierung, China-Kompetenz und das „Kleine Fach“ Sinologie

Philip Clart

Ostasiatisches Institut, Universität Leipzig

19. Mai 2022



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Was ist Sinologie?

- Forschung und Lehre zu Gesellschaft, Kultur und Geschichte Chinas auf primärer Grundlage chinesischsprachiger Quellen
- Unterschied zu Chinaforschung und –lehre ohne Bezug zu chinesischer Sprache (z.B. politikwissenschaftliches “China-Watching“ oder quantitative Wirtschaftsforschung)
- Der originäre Ansatz der Sinologie zielt also auf eine kulturelle Innen- bzw. (zumindest implizit) kulturvergleichende Perspektive ab. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit des Spracherwerbs und der Forschungs- und Sprachaufenthalte im chinesischsprachigen Raum.

Was ist China als Forschungsgegenstand der Sinologie?

- Der chinesische Sprach- und Kulturraum in Gegenwart, Vergangenheit und globalen Kontexten
- Heute umfasst dies geographisch und politisch in erster Linie die Volksrepublik China, die Republik China (Taiwan), die Republik Singapur sowie chinesischsprachige Minderheiten weltweit.
- Es gibt ca. 1,3 Milliarden Menschen (16,5% der Weltbevölkerung), deren erste Sprache eine Form von Chinesisch ist (Vgl: Deutsch ist die Muttersprache von ca. 1,2% der Weltbevölkerung).

Methodische Schwerpunkte der Sinologie

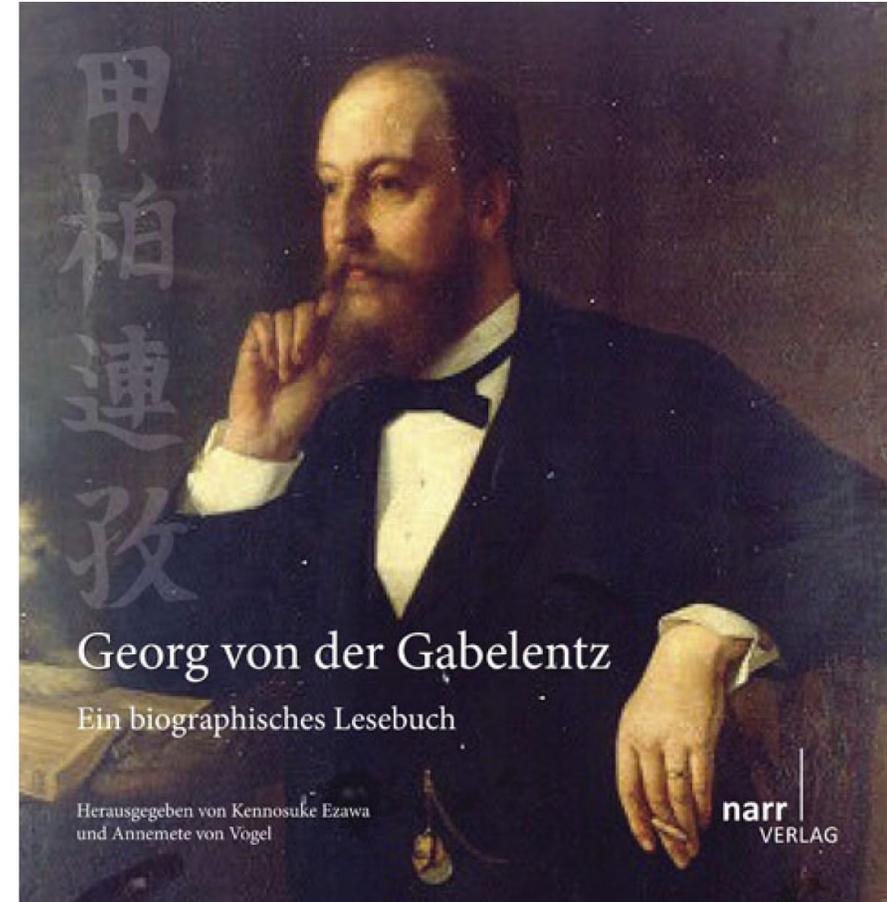
- philologische Textforschung
- historische Forschung (Geschichtswissenschaft)
- sozialwissenschaftliche Ansätze (z.B. soziologisch, politik- oder wirtschaftswissenschaftlich)
- kulturwissenschaftliche Ansätze (z.B. ethnologisch, medien- oder literaturwissenschaftlich)
- linguistische Forschung

Sinologie als „kleines Fach“

- Zahl der Institute: 18 „Voll-Sinologien“ in Deutschland, davon 2 im Gebiet der ehemaligen DDR (Humboldt-Universität Berlin & Universität Leipzig)
- Dazu treten spezialisierte Studiengänge mit China-Bezug — in Sachsen sind dies:
 - Westsächsische Hochschule Zwickau: BA Languages and Business Administration/chinesischsprachiger Kulturraum, MA Languages and Business Administration German-Chinese;
 - TU Dresden: Regionalstudium Ostasien/Greater China als „Studiengang-unabhängiges Begleitstudium“ (nur Zertifikatserwerb, kein eigener Studienabschluss)
- Zahl der Mitarbeiter*innen: i.d.R. 1–3 Professuren pro Standort plus wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Sprachlehrkräfte
- Zahl der Studierenden: schwankt sehr stark von Standort zu Standort und von Jahr zu Jahr

Sinologie als „kleines Fach“: Beispiel Universität Leipzig

- eine der ältesten Sinologien Deutschlands (erster Lehrstuhl 1878, Gründung des Ostasiatischen Seminars 1914)
- 2 Professuren (1x W2 „Kultur & Gesellschaft des modernen China“ [Elisabeth Kaske]; 1x W3 „Kultur & Geschichte Chinas“ [Philip Clart]);
- 2 wissenschaftliche Mitarbeiter;
- 2,5 VZÄ Sprachlehrkräfte (LfbA);
- 0,5 VZÄ Sekretariat;
- Studierende: pro Jahr zwischen 25 und 40 Erstsemester im deutschsprachigen BA Sinologie und 3 bis 5 Erstsemester im englischsprachigen MA Chinese Studies.



Sinologie als „kleines Fach“: Initiativen an der Universität Leipzig

- Teilnahme an Verbundprojekten der UL (SFB 1199, KFOR 2344, FGZ usw. – weitere Verbundprojekte in der Begutachtung)
- zelfforschung (finanziert durch DFG, BMBF, Volkswagenstiftung, Chiang Ching-kuo Foundation u.a.)
- Konferenzen (zuletzt Kongress der European Association for Chinese Studies in Leipzig, August 2021; 600+ Teilnehmer*innen)
- Transfer: Konfuzius-Institut Leipzig e.V. (seit 2008)
- Forschungsinfrastruktur: Taiwan Resource Center for Chinese Studies (seit 2013)
- Lehre: Lehramtsstudiengang Chinesisch (in Vorbereitung)

Ostasiatisches Institut & Regionalwissenschaftliche Bibliothek



Sinologie als „kleines Fach“ in Mitteldeutschland: Baustellen & Bedarf

- Transfer: Ergänzung des Konfuzius-Instituts Leipzig durch von deutscher Seite (Bund? Land?) finanzierte Transferstruktur für China-Kompetenz? (Hierzu sind zwei Projektförderanträge in der BMBF-Ausschreibung Regio-China in der Vorbegutachtung)
- Lehre und Forschung (1): Lehramtsstudiengang erfordert Kompetenzerweiterung im Bereich Sprachdidaktik für Grund- und Sekundarschulen.
- Lehre und Forschung (2): Ausbau von China-Kompetenz in den sog. „Fachwissenschaften“ (strategische Besetzungspolitik in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern außerhalb der Sinologie). Universität Leipzig als bundesweiter Schwerpunktcampus für Chinaforschung und China-Kompetenz?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

謝
謝
關
注
!

